

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847 1840**

8 (22.2.1840)

# W o c h e n b l a t t

für die

Amter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag

N<sup>ro.</sup> 8.

den 22. Februar 1840.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die für das Rechnungsjahr 18<sup>3</sup>/<sub>40</sub> für arme katholische Waisenmädchen aus dem baden-badenschen Landestheil fällig werdenden Aussteuerpreise aus der baden-badenschen Georg-Elisabethen-Stiftung betreffend.

Für das laufende Rechnungsjahr werden aus vorgedachter Stiftung wieder drey Aussteuerpreise, jeder zu 335 fl. 20 kr., für Unterthansdöchter und Dienersdöchter fällig, nämlich:

- a) für Angehörige aus dem alten, Anno 1771 bestandenen Oberamtsbezirk Rastatt . . . 1 Preis.
- b) » Angehörige aus dem alten, Anno 1771 bestandenen Oberamtsbezirk Wahlberg . . . 1 » »
- c) » Dienersdöchter . . . 1 » »

Nach den Bestimmungen der Stiftungs-Urkunde und der hohen Vollzugs-Verordnung von 1791 sind aus dem Oberamtsbezirk Rastatt die Angehörigen folgender Orte ausgeschlossen, weil schon eine Angehörige derselben einen Aussteuerpreis erhalten hat, als: Rastatt, Steinmauern, Durmersheim, Gaggenau, Elchesheim, Dettigheim, Oberweyer, Muggensturm und Kuppenheim.

Aus den Orten des ehemaligen Oberamtsbezirks Wahlberg ist zur Zeit kein Ort ausgeschlossen, da bereits aus jedem Orte eine Angehörige zum Genuß gelangt ist, daher die Reihe der Genußberechtigung unter ihnen wieder von Neuem anfängt.

Unter Bezug auf die durch das Anzeigblatt des Mittelrheines vom 20. Januar 1836, Nro. 6., worin die Erfordernisse zur Bewerbung um die Aussteuerpreise ausführlich beschrieben sind, werden diejenigen Waisenmädchen, welche sich zu dem vorbemerkten Stiftungsgenuß berechtigt und qualificirt halten, und darauf Anspruch machen wollen, aufgefordert, sich binnen drey Wochen bey dem Pfarramt und Bürgermeisterramt ihres Heimathsortes zu melden, die etwa von ihren Dienstherrschaften besitzenden Wohlverhaltenszeugnisse denselben zu übergeben, und sie zu bitten, dieselben mit Beyfügung der weitem, von jenen beyden Behörden zu erbittenden Tauf-, Vermögens- und Sittenzeugnisse an das betreffende Bezirksamt gutachtlich einzusenden, welches letzteres binnen weitem 14 Tagen die sämtlichen eingekommenen Gesuche mit Zeugnissen und einer tabellarischen Uebersicht nebst Gutachten anher, oder an die großherzogl. Regierung des Oberrhein-Kreises, einsenden wird. Rastatt den 7. Februar 1840.

Großherzogl. Regierung des Mittelrhein-Kreises.  
Baumgärtner.

vdt. Eberstein.

Die Bürgermeister werden angewiesen, obige Aufforderung alsbald gehörig zu verkünden, und insbesondere den Dienersdöchtern, welche Anspruch auf die Preise machen können, namentlich den Töchtern verstorbenen Förster, Stribenten, Amtschreiber u. s. w. zu eröffnen, einlangende Gesuche aber vollständig vorbereitet binnen 4 Wochen hierher zu geben.

Rastatt den 20. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
S c h a a f f.

## Officielle Bekanntmachungen.

Den Abschluß eines Vergleichs über die Dr. Weiß'sche Stiftung in Rastatt betreffend.

[3] Durch letzten Willen vom 2. July 1792 hat der gewesene Oberamts-Physikus Dr. Nikolaus Weiß in Rastatt unter andern verordnet:

»Daß dessen Dienstmagd Cumerana Ott von Grünwinkel lebenslänglich den Genuß aus einem Kapital von 2000 fl. nebst freyer Wohnung in seinem zu Rastatt liegenden zweystöckigen Haus, und den Niechzins aus dem von ihr nicht bewohnten Theil des Hauses haben soll, mit der Bedingung, daß sie ledig bleibt, daß hiernächst nach dem Tode der Cumerana Ott diese Wohlthat einer von ihren nächsten Verwandten, die arm und ledigen Standes ist, zum lebenslänglichen Genuß wieder zufallen soll, daß aber, wenn Keines von ihren Anverwandten weiblichen Geschlechts mehr vorhanden, dem Stadt-Registrator in Rastatt überlassen sey, diese Pfründe an eine alte hausarme ledige würdige Weibsperson zu vergeben, und sofort hiernach auf ewige Zeiten zu verfahren.«

Rücksichtlich dieser, nach dem im Jahr 1793 erfolgten Tod des Oberamts-Physikus Dr. Weiß zum Vollzug gebrachten Stiftung, ist nun nach dem Ableben der Cumerana Ott zwischen ihren bekannten Verwandten d. i. der Joseph Kuhn'schen (oder Kohn'schen) Familie in Grünwinkel einerseits, und dem Gemeinderath und dem Stiftungs-Vorstand in Rastatt andererseits, mit Zustimmung der betreffenden Staatsbehörden, sowohl was deren Administration als die Genußberechtigung betrifft, so eben ein Vergleich abgeschlossen worden, und es werden demnach die unbekannteren Verwandten der Cumerana Ott hiermit aufgefordert, sich über diesen Vergleich, von dessen Inhalt in der Oberamts-Registratur Einsicht genommen werden kann, binnen 3 Monaten a dato dahier zu erklären, um so gewisser, als ansonsten angenommen wird, daß sie der Erklärung der vernommenen bekannten Cumerana Ott'schen Verwandten beytreten, und sonach der abgeschlossene Vergleich als vollzugsreif betrachtet und erklärt werden würde.

Rastatt den 28. Januar 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
Schaff.

### Entmündigung.

[3] Durch vollzugreifes Erkenntniß vom 14. vorigen Monats wurde Handelsmanns Ignaz Habich Wittwe, Genovefa geborne Gdrger zu Rastatt,

wegen gestörtem Seelen-Vermögen entmündigt, und unter Kuratel des Handelsmanns Isidor Habich daselbst gesetzt, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Rastatt den 2. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
Schaff.

Die Kollekte für die im vorigen Jahre durch Hagelschlag hart betroffenen Gemeinden mehrerer Aemter des Ober- und des Unterhain-Kreises betreffend.

Die oben bemerkte im Oberamts-Bezirk ausgeschrieben Kollekte hat folgendes Ergebnis geliefert:

Au am Rhein = = = = =	17 fl. 49 fr.
Vietigheim = = = = =	50 » — »
Bischweyer = = = = =	15 » 43 »
Dürmersheim = = = = =	26 » 34 »
Elchesheim = = = = =	4 » 17 »
Gaggenau = = = = =	24 » 44 »
Hügelsheim = = = = =	— » — »
Iffezheim = = = = =	60 » — »
Illingen = = = = =	2 » 8 »
Kuppenheim = = = = =	37 » 6 »
Muggensturm = = = = =	55 » 4 »
Niederbühl = = = = =	16 » 33 »
Oberndorf = = = = =	6 » 32 »
Oberweyer = = = = =	26 » 41 »
Ottigheim = = = = =	16 » 4 »
Ottersdorf = = = = =	41 » 19 »
Plittersdorf = = = = =	15 » 25 »
Rastatt = = = = =	193 » 47 »
Rauenthal = = = = =	6 » 30 »
Rothenfels = = = = =	22 » — »
Söllingen = = = = =	24 » 54 »
Steinmauern = = = = =	22 » 6 »
Stollhofen = = = = =	37 » 48 »
Waldprechtsweyer = = = = =	6 » 51 »
Wintersdorf = = = = =	32 » 47 »
Würmersheim = = = = =	7 » 23 »

Summa 770 » 3 »

worunter der Erlös für die verwertheten Naturalien begriffen ist.

Nach dem höheren Orts festgesetzten Maasstab haben hievon laut den in den Akten befindlichen Empfangs-Scheinen erhalten: Die betreffenden Orte des Oberhain-Kreises = = 541 fl. 24 fr.  
» Unterhain-Kreises = = 228 » 39 »

Summa 770 » 3 »

Was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.  
Rastatt den 12. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
Schaff.

### Schuldenliquidation.

Die Georg und Michael Weisenburger-  
schen Eheleute, von Au am Rhein, und die Peter  
Huck'schen Eheleute, von Waldprechtsweyer, haben  
die Erlaubniß erhalten, mit ihren minderjährigen Kin-  
dern nach Amerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer  
Schulden auf

Montag den 9. März laufenden Jahrs,  
Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Gerichts-Kanzley angeordnet, in wels-  
cher die Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und  
zu begründen haben, andernfalls den Auswanderern  
die Reisepässe ausgefolgt werden.

Kastatt den 7. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
Schaff.

### Diebstahl.

In der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Fe-  
bruar dieses Jahrs wurde dem Joseph Bastian  
jünger in Illingen ein weißes ungefähr 50 — 60 Pfund  
schweres Schwein entwendet.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fah-  
ndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Kastatt den 12. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
Schaff.

Die Unterhaltung der Vizinalstraßen, dann der  
Baumpflanzungen an diesen und an den Land-  
straßen betreffend.

Die Bürgermeister werden aufgefordert, die Vi-  
zinalstraßen in gehörigen Stand zu setzen und die  
Baumpflanzungen an denselben und an den Haupt-  
straßen zu ergänzen. Dabey ist bey Straf-Vermeid-  
ung zu beobachten:

- a) daß nur klein geschlagene Steine oder reiner  
nicht mit Sand vermischter Kies als Material  
auf die Straßen benützt, und
- b) daß dieses Material nicht eingelegt werden darf,  
bevor der Koth von der Straße abgezogen worden.

Ueber den Vollzug dieser Verfügung ist bis zum  
10. April dieses Jahrs Bericht zu erstatten; nach Ein-  
kunft der Berichte wird man die Straßen in Augen-  
schein nehmen.

Kastatt den 18. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
Schaff.

### Bekanntmachung.

Von den mit oberamtlicher Erlaubniß vom 19. Fe-  
bruar dieses Jahrs ausgespielten Hosenträgern hat  
Loos No. 9. und 34. jedes einen gewonnen.

Kastatt den 20. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamts-Kanzley.

### Gant-Edikt.

Gegen die Verlassenschaft der ledigen Theresia  
Haug von hier haben wir Gant erkannt und Tag-  
fahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf  
Samstag den 14. März dieses Jahrs,  
Morgens 9 Uhr,

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem  
Grunde Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse ma-  
chen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der  
angesehnen Tagfahrt, bey Vermeidung des Ausschlusses  
von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-  
mächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die  
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfinds-Rechte, die der  
Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und  
zugleich die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den  
Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und  
ein Gläubiger-Ausschuß ernannt werden. In Bezug  
auf Ernennung des Massepflegers wird der Richter-  
scheinende als der Mehrheit der Erschienenen beytres-  
send angesehen werden.

Gernsbach den 11. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dehl.

vd. Szuhany.

### Post-Nachricht.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gege-  
benen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückge-  
kommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen  
Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen, hie-  
mit aufgefordert:

- 1) Michael Schmieder in Thombach;
- 2) Elisabetha Maier in Karlsruhe;
- 3) Manz in Säckingen;
- 4) v. Ramschwag in Baden;
- 5) Ludwig Janin in Karlsruhe;
- 6) Jakob Langendörfer in Weingarten;
- 7) Magdalena Scherer in Emmendingen;
- 8) Karl Wesbecher in Karlsruhe;
- 9) Christian Gerwig in Pforzheim;
- 10) Bürgermeister-Amt in Ibringen;
- 11) Bürgermeister-Amt in Heildelsheim;

- 12) Gutter in Stuttgart;  
13) Madame Racké in Heilbronn.

Kastatt den 21. Februar 1840.

Großherzogl. Post-Amt.  
Adelmann.

### Brennholz = Versteigerung.

Am Montag den 24. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, werden aus den Domainenwäldungen Rüppurrer Forsts durch Bezirksförster Schmitt

- 11 $\frac{3}{4}$  Klafter buchenes Scheiterholz,  
8 » » eichenes » »  
7 $\frac{1}{2}$  » » gemischtes » »  
10 » » buchenes Prügelholz,  
55 $\frac{3}{4}$  » » gemischtes » »

1415 Stück buchene und  
6320 » gemischte Wellen

Öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Rüppurr am Forsthaus einzufinden, von wo aus sie zu dem nahen Versteigerungs-Ort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 7. Februar 1840.

Großherzogl. Forstamt Ettlingen.  
Fischer.

### Bau- und Brennholz = Versteigerung.

Am Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. dieses Monats, Morgens halb 9 Uhr, werden aus den Domainenwäldungen Mittelberger Forsts durch Bezirksförster Taylor

- 314 $\frac{1}{2}$  Klafter buchenes Scheiterholz,  
12 $\frac{5}{6}$  » » eichenes » »  
37 » » forlenes » »  
149 » » buchenes Prügelholz,  
47 » » gemischtes » »  
10,900 Stück buchene und  
4175 » » gemischte Wellen;

sodann am Freytag den 28. dieses Monats, zu derselben Stunde:

- 23 Stämme tannenes Bauholz,  
77 Klafter buchenes Scheiterholz,  
1 » » birkenes » »  
30 » » buchenes Prügelholz,  
9 » » gemischtes » » und  
3 Loose Reisergehölz

Öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an jedem der genannten drey Tage zur bestimmten Stunde zu Burbach im Gasthaus zum Adler einzufinden, von wo sie zu dem nahen Versteigerungs-Ort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 13. Februar 1840.

Großherzogl. Forstamt Ettlingen.  
Fischer.

### Bau-, Nutz- und Brennholz = Versteigerung.

Am Donnerstag den 5. März dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr, werden aus den Domainenwäldungen Rothenfelder Forstes durch Bezirksforstei = Verweser Bechmann

- 98 $\frac{1}{2}$  Klafter buchenes Scheitholz und  
3 $\frac{3}{4}$  » » tannenes » »

sodann am Freytag den 6. März dieses Jahrs, zu derselben Stunde:

- 72 Stück tannene Säglöbde und  
152 Stämme tannenes Bauholz

Öffentlich versteigert werden und die Steigerer hiermit eingeladen, sich am 1ten Tag zur bestimmten Stunde zu Moosbronn, am 2ten Tag aber zu Michelbach im Gasthaus zum Engel einzufinden, von wo aus sie zu dem nahen Versteigerungs-Ort in den Wald geführt werden. Karlsruhe den 18. Februar 1840.

Großherzogl. Forstamt Ettlingen.  
Fischer.

### Bau-, Nutz- und Brennholz = Versteigerung.

Am Donnerstag den 5. März dieses Jahrs werden in den Domainenwäldungen des Forstbezirks Herrenwies in verschiedenen Distrikten durch Bezirksförster Zischer versteigert werden:

- 338 Stück Säglöbde,  
2 Spaltlöbde,  
119 Lattenlöbde,  
7 Stämme Bauholz,  
1 $\frac{1}{2}$  Klafter buchenes Scheitholz,  
54 » » tannenes » » und  
14 $\frac{1}{2}$  » » Prügelholz.

Die Zusammentunft ist Vormittags 10 Uhr am Forsthaus zu Herrenwies.

Bernsbach den 19. Februar 1840.

Großherzogl. Forstamt.  
v. Kettner.

### Haus- und Güter = Versteigerung.

Nachdem bey der in Folge richterlicher Verfügung vom 27. November 1839 No. 27.556. auf den 10. Februar dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Karpfen anberaumten Tagfahrt zur Versteigerung der dem Gerbermeister Michael Weß zu Kastatt zugehörigen Liegenschaften, als:

Ein einstöckiges steinernes Wohngebäude in der Ludwigs-Vorstadt, bestehend in 6 tapezitten in einander gehenden Zimmern zur ebenen Erde, nebst geräumigem Keller, Küche, Holzremise, 3 Speichern, Waschküche, Scheuer und Stallung, nebst etwa 16 Ruthen Garten, sodann 3 Wasserthüren, und



Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen-Versteigerung.

Die Gemeinde Au am Rhein läßt am Montag den 2. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

17 Stück Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen, welche schon zu Boden liegen, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause dahier statt findet, von wo aus man dieselben in den Wald führen wird.

Au am Rhein den 14. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.  
Jäger.

Die Erbauung eines neuen Oekonomie-Gebäudes zu dem neuen Schulhause in Ottersdorf.

Zur Versteigerung der Arbeiten an dem zu erbauenden Oekonomie-Gebäude, nämlich Scheuer und Stallung, zu dem neuen Schulhause in Ottersdorf wird Tagfahrt auf

Montag den 2. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier festgesetzt, was unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Bau-Arbeiten folgendermaßen angeschlagen sind:

Maurer-Arbeit sammt Materialien	399 fl.	33 fr.
Steinhauer-Arbeit . . . . .	29 »	6 »
Zimmer = » » . . . . .	696 »	45 »
Schlosser = » » . . . . .	36 »	54 »
Glafer = » » . . . . .	9 »	36 »

Summa 1171 fl. 54 fr.

und daß Plan und Kosten-Ueberschlag inzwischen bey dem unterzeichneten Bürgermeister-Amt täglich eingesehen werden können.

Ottersdorf den 20. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.  
Groß.

Wirthshaus-Versteigerung in Muggensturm.

Am Dienstag den 3. März dieses Jahrs, Nachmittags 1 Uhr, wird das zweystöckige Wirthshaus zum Lamm dahier, nebst Scheuer, Stallung und Holzremise, im Hause selbst der Erb-Vertheilung wegen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Muggensturm den 13. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.  
Zittel.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Am Montag den 9. März, Vormittags 9 Uhr, werden folgende Hölzer im hiesigen Stadtwalde versteigert:

- 20 Stämme Holländer- und Bauholz-Eichen,
- 600 » » tannenes Bauholz,
- 50 Stück tannene Sägtlöße,
- 158 » » » » Gerüststangen,
- 188 » » » » Hopfenstangen und
- 200 » » » » Leiterstangen.

Kuppenheim den 20. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

R. Bernard.

vd. Bernard.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen-Versteigerung.

Die Gemeinde Busenbach, Amts Ettlingen, läßt am Donnerstag den 27. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

27 Stämme schon zu Boden liegende Eichen, welche sich theils zu Holländer- und theils zu Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Wirthshaus zum Engel dahier statt findet, von wo aus man dieselben in den Wald begleiten wird.

Busenbach den 11. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Schwab.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen-Versteigerung zu Egenroth, Amts Ettlingen.

Die Gemeinde Egenroth läßt am Mittwoch den 4. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

50 Stück schon gefällte Eichenstämme, wovon sich einige zu Holländer-, die meisten aber zu Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber hiermit eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist im Gasthaus zum Hirsch. Egenroth den 14. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Reiser.

vd. Heinzler.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Versteigerung in Malsch, Bezirksamts Ettlingen.

Die Gemeinde Malsch läßt am Donnerstag den 5. März dieses Jahrs aus ihrem Gemeindswalde,

Distrikts Lindenhard, nächst der Straße von Bruchhausen nach Neumalsch,

215 Stämme Eichen, wovon sich 160 Stämme vorzüglich zu Holländerholz eignen, öffentlich versteigern, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Zusammenkunft Morgens um 9 Uhr im Wirthshause zur Krone dahier statt findet.

Malsch den 13. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Bader.

vd. Kunz.

### Jahrmarkts-Verlegung in Baden.

Der hiesige Frühlings-Jahrmarkt, welcher den 24ten, 25ten und 26ten März dieses Jahrs abgehalten werden sollte, wird — weil am 25ten März ein gebotener Feiertag ist — auf **Dienstag den 31ten März, Mittwoch den 1ten und Donnerstag den 2ten April dieses Jahrs** verlegt, und am letzten Tage wird auch der Viehmarkt abgehalten werden.

Die üblichen Bürgermeister-Aemter der Amtsbezirke Rastatt und Gernsbach werden ersucht, diese Jahrmarkts-Verlegung in ihren Gemeinden gefällig gegen Gebühr bekannt machen zu lassen.

Baden den 13. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

R. Schlund.

### Versteigerung des Gasthauses zur Sonne in Offenburg.

Am Dienstag den 25. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, auf Ansehen der Interessenten, nachbenannte Liegenschaft gegen terminweise Bezahlung zu Eigenthum versteigert:

Das Gasthaus zur Sonne dahier in der Hauptgasse gelegen, einerseits Hr. Handelsmann Valentin Battiany, andernseits das ehedortige Kreisdirektorial-Gebäude.

Mit diesem Gasthaus ist ein sehr geräumiger Hof, Scheuer und Stallung verbunden, und in den Hof führt von der Hauptstraße eine bequeme Einfahrt.

Die Wirthschaft ist eine Real-Gastwirthschaft.

Das Gasthaus befindet sich in einer der schönsten und frequentesten Lagen der Stadt und geht an demselben der Straßenzug von Frankfurt nach Basel und ebenso jener in das Kinzigthal vorbey.

Die Hauptstraße ist bey dem Gasthaus sehr breit, und der Platz vor demselben zur Aufstellung von Fuhrwerken aller Art geeignet.

Die Steigerungs-Bedingungen können inzwischen auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Zu diesem Steigerungs-Akt werden die Liebhaber hiermit eingeladen.

Offenburg den 5. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

K. Burger.

vd. Kornmeyer.

### Holländer-, Bau- und Nußholz-Versteigerung.

Am Donnerstag den 27. dieses Monats, Vormittags, werden im hiesigen Stadtwalde, sogenannten Unterbändle, zunächst der Goldscheurer Landstraße, folgende Holz-Sorten gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und zwar:

12 Stück gefällte Holländer-Eichen,

12 » » » » Bau- und Nußholz-Eichen,

165 » » tannene Baustämme.

Die Steigerungs-Liebhaber werden hiezu eingeladen, und die Zusammenkunft findet Morgens 8 Uhr auf der Straße bey dem Spitalhof statt.

Offenburg den 17. Februar 1840.

Stadt-Verrechnung.

Schweizer.

### Privat-Nachrichten.

#### Dankfagung.

Herzlichen innigen Dank sage ich Allen, welche während der Krankheit meiner verstorbenen Tochter Magdalena Kunigunda sich so theilnehmend gezeigt, so wie ich mich zu gleichem Dank gegen Jene verpflichtet fühle, welche die Verbliebene zur Ruhestätte begleitet haben.

Rastatt den 20. Februar 1840.

J. J. Ebert, Oberlehrer.

### Anzeige und Empfehlung.

In meiner Seifensiederei ist ächte ordinäre und parfümirte Cocosnußöl-Seife, so wie eine

#### Bauch-Seife

zu haben, vermittelt welcher man die Wäsche nach unten angegebener einfacher Methode ohne Asche in 8 Stunden blendend weiß baucht, wodurch sich die Leinwand viel besser conservirt,

als bey dem gewöhnlichen Verfahren, und mehr als die Hälfte an Holz und Zeit erspart wird.

### Verfahren.

Die Wäsche wird wie gewöhnlich eingelegt und mit Flußwasser übergossen. Zu einer Wäsche, zu welcher man 4 Sester Lische nehmen würde, müssen statt dieser 8 bis 10 Pfund Bauch-Seife, je nachdem die Wäsche mehr oder weniger beschmutzt ist, in den Bauchkessel gethan und mit Flußwasser aufgelöst werden, wodurch sich eine gute Lauge bildet, welche zuerst lauwarm, dann wärmer, heiß, heißer und endlich siedend aufgeschüttet wird, wie es bey der gewöhnlichen Baucherei geschieht, hernach läßt man die siedende Lauge noch ungefähr 2 Stunden darauf stehen und nun wird das ganze Bauchen in 6 bis 8 Stunden vorüber seyn und kann mit dem Auswaschen begonnen werden, wozu keine Seife nöthig seyn wird.

Außerdem verfertige ich die beliebten Hohl-docht-Lichter und unterhalte stets ein Lager davon, wie nun auch fortwährend sehr gute Wagenschmiere das Pfund à 14 kr. zu haben ist.

Rastatt den 21. Februar 1840.

**Heinrich Butt**, Seifensieder.

### Literarische Anzeige.

In der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe und bey Buchbinder W. Spies in Rastatt ist zu haben:

### Neues Taschen-Liederbuch.

82 außerlesene Gesänge für frohe Gesellschaften

und zur geselligen Unterhaltung,  
nach allbekannten Melodien.

br. Preis 15 kr.

### Dankagung.

Allen unsern Anverwandten und Freunden, welche unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, Franziska Blechner, die letzte Ehre der Begleitung zur Ruhestätte erwiesen haben, erstatten wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Rastatt den 20. Februar 1840.

Joseph Werner, Zimmermeister.

Maria Anna Werner geb. Blechner.

### Bekanntmachungen.

Die Unterzeichneten machen dem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum hiermit die Anzeige, daß sie sich für die Verfertigung neuer Chaisen, so wie auch für die Reparaturen derselben und alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten associirt haben, gute und prompte Bedienung zusichern und für die Solidität aller von uns gelieferten Gegenstände garantirt wird.

Rastatt den 21. Februar 1840.

Heinrich Hammer, Sattlermeister.

Wilhelm Gattung der ältere, Wag-  
nermeister.

Philipp Kraft, Schmiedmeister.

Ich zeige dem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich für die nächste Fastnacht mit einer besonders schönen Auswahl von neuen Maskentleibern wieder hieher kommen und mein Logis in der Linde nehmen werde.

Magd. Thiele aus Karlsruhe.

Bey Johann Christian Sautter, wohnhaft in der sogenannten Kaserne im Dörfel, sind Erbsen das Messel zu 8 kr. und Linsen das Messel zu 9 kr. zu haben. Daß keine sogenannte Wückeren darin sind und daß sich diese Hülsenfrüchte weich kochen, dafür wird garantirt.

Bey Schmiedmeister Philipp Kraft in der Ludwigs-Vorstadt ist ein im guten Zustande befindliches und mit einem Sprigleder versehenes Berner-Wäglein, mit zwey Sitzen und von gutem Leder überzogenen Rissen, billig zu verkaufen.

Bey Wollstricker Kilian Bösch in Rastatt ist vorzüglich schöne Couverten- und Matrasen-Wolle in billigem Preise zu haben.

In einer der schönsten Lagen der Stadt Baden ist ein Landhaus mit Oekonomie-Gebäuden und Garten aus der Hand zu verkaufen. Es wird bemerkt, daß dieses Haus früher eine Steingutfabrik war und das Mühlenwerk nebst Wassergerechtigkeit mit vergeben wird. Liebhaber wollen sich in portofreyen Briefen an den Verleger dieses Blattes wenden.

(Hierzu zwey Beylagen.)